

# Ein riesiger Gowirich belebt den Rathausplatz

**(MF)** – Ein riesiges, blaues Paket stand da auf dem Rathausplatz und zahlreiche Garchinger warteten darauf, dass das Geheimnis unter der Plastikplane gelüftet wurde. Doch erst durften die Hortkinder singen, dann der Bürgermeister sprechen und am Ende lupfte die Feuerwehr die blaue Plane und gab den Blick frei auf das fünf Meter hohe Kunstwerk, das den Rathausplatz ab sofort ziert und an „Gowirich“, den Namensgeber der Stadt, erinnert. „Keiner weiß, wie der Gowirich ausgesehen hat“, räumte Bürgermeister Dietmar Gruchmann ein, aber der Bildhauer Uli Borde habe ja nicht nur das Antlitz eines im Mittelalter lebenden Mannes verewigt, sondern er zeigt auch die Menschen des seit 1100 Jahren bestehenden Ortes Garching und symbolisiert mit ▶

Strahlen aus Stahl die Zukunftsperspektiven. Wer all das entdecken will, muss die 4,5 Tonnen schwere dreidimensionale Stahlplastik umrunden und den Blick von unten nach oben wandern lassen. Damit hat die Initiative „Kunst am Rathausplatz“ am westlichen Ende des Platzes einen Blickfang zu bieten, der für optischen Genuss sorgt und die Betrachter obendrein in Bewegung hält. Eine gelungene Kombination, denn seit 2002 wird laut Bürgermeister Dietmar Gruchmann überlegt und beraten, wie man den Platz rund ums Rat- und Bürgerhaus beleben und verschönern könnte. 2008 versuchte man es mit einer Rakete, zwei Jahre später wurde ein acht Meter hoher Künstlerbaum aufgestellt, der letztes Jahr allerdings nicht mehr standfest war und deshalb weg musste. Nun gibt es im Jubiläumsjahr der Stadt dauerhaften Ersatz: Der Münchner Uli Borde ist eng mit Garching verbunden – schon weil er 1985 bei der örtlichen Metallbaufirma Kick seine Lehre machte. In neun Monaten schuf er nun die riesige Gowirich-Plastik und wurde dabei von Garchinger Betrieben unterstützt, die beispielsweise Stahl schnitten und das Fundament anfertigten.

